

# Kohle – der Brennstoff, den wir ignorieren, aber nicht ersetzen können

geschrieben von Chris Frey | 23. April 2026

**Dr. Lars Schernikau**

Energieökonom, Rohstoffhändler, Autor (aktuelles Buch: „[Die Unbequeme Wahrheiten ... über Strom und die Energie der Zukunft](#)“)

Weitere Informationen, darunter der vollständige Blogbeitrag zum Thema Kohle mit dem Titel [Dank Kohle bleibt das Licht an...erleben wir gerade eine „neue“ Renaissance der Kohle?](#), ist hier zu finden [www.unpopular-truth.com](http://www.unpopular-truth.com) in Deutsch und Englisch

Seit Jahren schon wird Kohle wie ein Auslaufmodell behandelt ... ein Schimpfwort, von dem uns gesagt wurde, es würde im Zuge der „Energiewende“ still und leise verschwinden.

Und dennoch hier sind wir ... Der weltweite Kohleverbrauch ist keineswegs zurückgegangen, ganz im Gegenteil: Er ist **von rund 6 Milliarden Tonnen im Jahr 2008 (als ich mein erstes Buch über Kohle, „The Renaissance of Steam Coal“, schrieb) auf heute etwa 9 Milliarden Tonnen gestiegen**. Nicht zu vergessen der Seehandel, der sich fast verdoppelt hat! Die Frage ist also nicht, ob die Kohle verschwindet, wie man uns gesagt hat, sondern ob wir dieses nützliche schwarze Gestein von vornherein falsch eingeschätzt haben.

**Unsere materielle Welt funktioniert dank etwas, vor dem wir zurückschrecken...**

Wir glauben gerne, dass wir mit all unseren Geräten, Apps, KI und Cloud-Speichern in einer „sauberen“ digitalen Welt leben, aber unsere physische Welt ist nicht verschwunden und sollte in dieser Überlegung ebenfalls berücksichtigt werden.

Stahl, Zement, Metalle, Düngemittel ... so viele Elemente, die für den Aufbau unseres modernen Lebens notwendig sind, das nach wie vor direkt oder indirekt stark von Kohle abhängt.

Wusstest du, dass etwa **ein Drittel der gesamten Kohle nicht zur Stromerzeugung, sondern in der Industrie verbraucht wird?** Berücksichtigt man den Stromverbrauch für industrielle Zwecke, wird tatsächlich mehr als die Hälfte der weltweiten Kohle von der Industrie verbraucht, um unseren Alltag aufrechtzuerhalten: Stahlproduktion,

- Zementherstellung,

- Chemikalien und Düngemittel,
- industrielle Hochtemperaturwärme (die übrigens auch zur Herstellung von Silikon für die allseits beliebten Solarmodule verwendet wird ☐), und so weiter und so fort.

Nimmt man die Kohle aus diesem System heraus, verliert man nicht nur Strom, sondern auch die Möglichkeit, unsere physische Umwelt zu gestalten und zu verbessern.

Die überraschende Tatsache in Bezug auf Strom ist, dass immer noch **mehr als ein Drittel des weltweiten Stroms aus Kohle gewonnen wird** ... nicht, weil Kohle gerade im Trend liegt, sondern weil sie funktioniert, „demokratisch“ ist und so verdammt günstig

Werfen wir einen Blick auf die Gründe für diese Aussage:

- Kohlekraftwerke sind nicht wetterabhängig. Sie stellen ihren Betrieb nicht ein, wenn der Wind nicht weht oder die Sonne nicht scheint
- Kohle birgt keine Explosionsgefahr; man kann Brennstoff für mehrere Monate im eigenen Garten lagern, ohne dass komplexe Lagersysteme oder Versorgungsanlagen erforderlich sind, und sie ist in reichlich vorhandenen Mengen verfügbar, ohne dass eine einzelne Region das Angebot monopolisiert
- Kohlekraftwerke stehen einfach da und verrichten still und zuverlässig ihre Arbeit – kostengünstig, Stunde für Stunde, Jahr für Jahr, Jahrzehnt für Jahrzehnt
- und ein modernes Kohlekraftwerk kann weniger lokalen Feinstaub ausstoßen als eine stark befahrene Kreuzung!

Das ist auch der Grund, warum Kohle immer wieder auftaucht, wenn Energiesysteme unter Druck geraten – selbst in Ländern, die behaupten, sich davon abgewendet zu haben.

## Die wichtige Rolle der Kohle

Jedes Jahr entnimmt die Menschheit der Erde etwa **110 Milliarden Tonnen** Rohstoffe, wobei etwa **9 Milliarden Tonnen** davon aus Kohle bestehen.

Fast **die Hälfte des weltweiten Seeverkehrs** besteht lediglich darin, Energieträger wie Öl, Gas und Kohle von einem Ort zum anderen zu transportieren. Kohle ist kein Nischen-Brennstoff ... mit einer jährlichen Produktionsmenge von 1,5 Milliarden Tonnen ist Kohle einer der wichtigsten Treiber der Weltwirtschaft.

Ich nehme an, ihr habt schon mal das Argument gehört, dass „*wir nicht ewig Kohle abbauen können*“, und ja, das stimmt, aber die Kohle-Reserven werden uns so schnell nicht ausgehen! Davon sind wir noch weit entfernt, tausende von Jahren!

Je nachdem, wie man es betrachtet, hat die Welt:

- über **100 Jahre nachgewiesene Reserven** und
- **Gesamtressourcen, die wir heute bereits kennen und die Tausende von Jahren reichen würden** – 20- bis 30-mal mehr als bei Erdgas, Erdöl oder Uran
- Kohle ist geografisch weit verbreitet, was bedeutet, dass sie nicht so einfach kontrolliert, unterbrochen oder „abgeschaltet“ werden kann. Aus Sicht der Energiesicherheit ist das von großer Bedeutung!

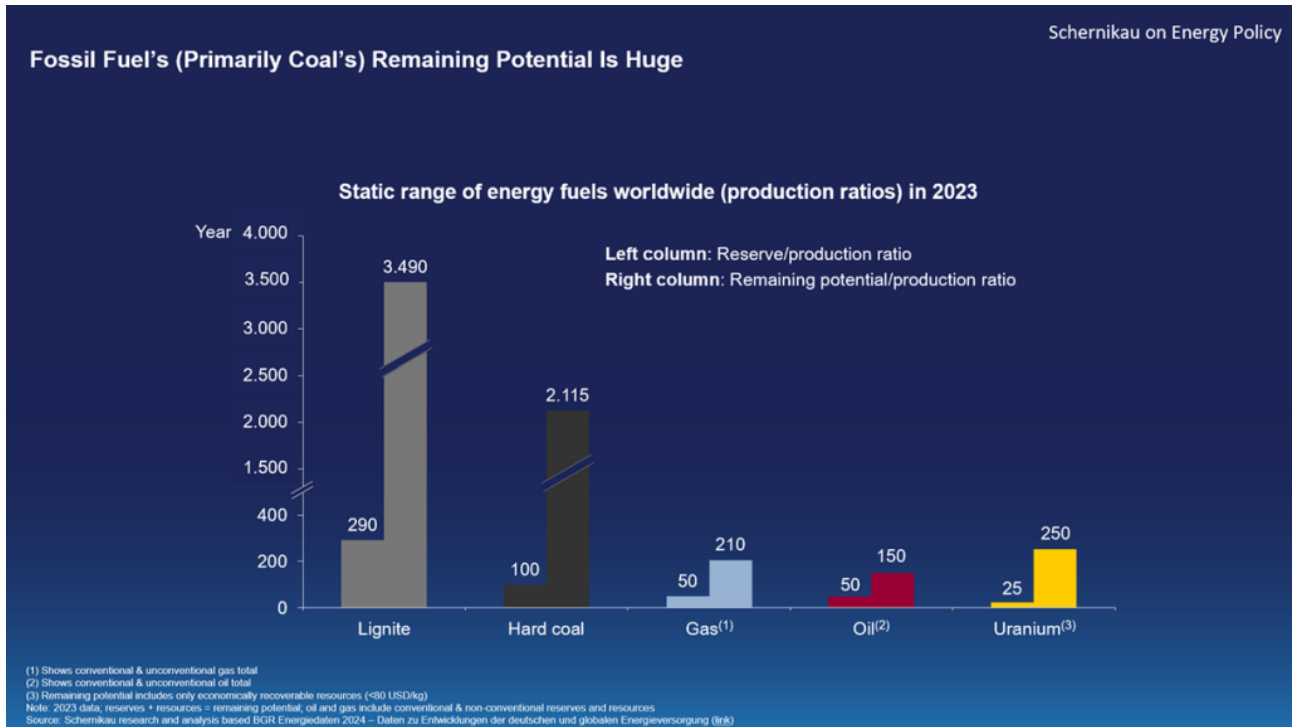


Abbildung 1: Kohle hält über 3.000 Jahre

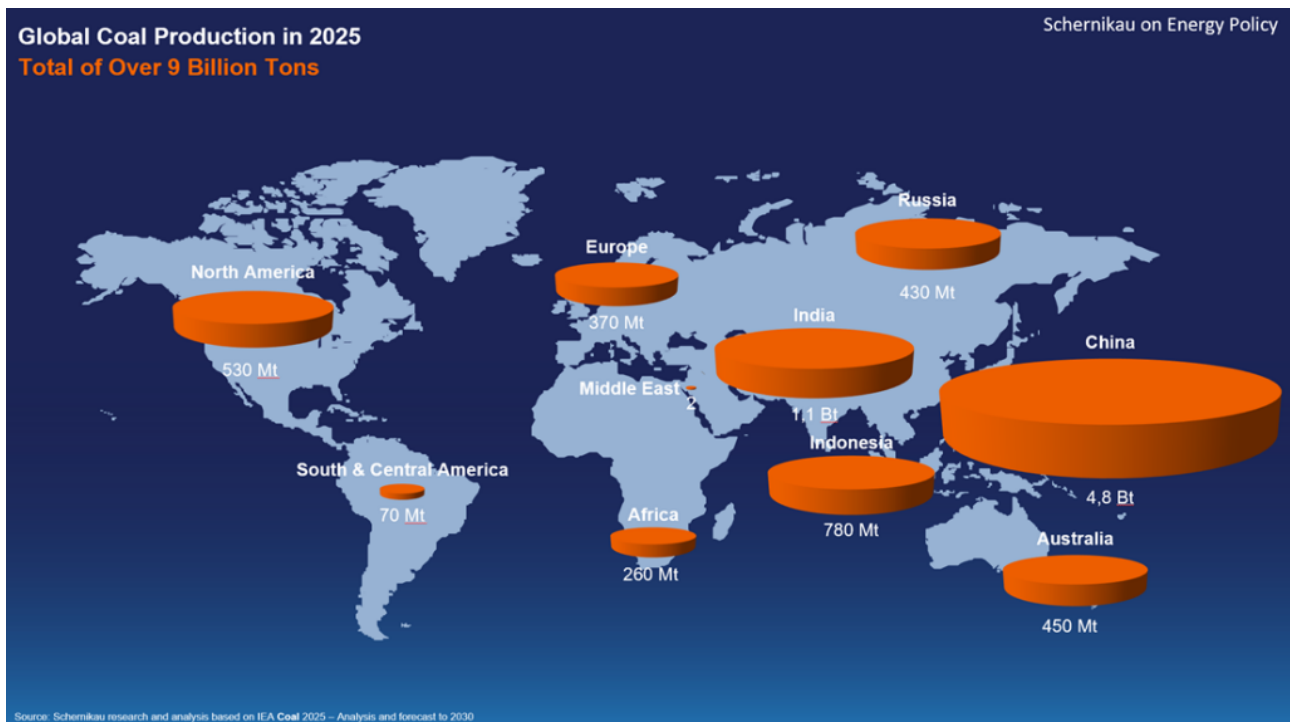


Abbildung 2: Weltweite Kohleproduktion

## In der Zwischenzeit dreht sich die Welt weiter

Während China weiterhin in großem Umfang Kohlekraftwerke baut, plant Indien eine erhebliche Steigerung der Stromerzeugung aus Kohle, und Südostasien setzt für sein Wachstum auf Kohle.

Selbst die USA überdenken derzeit die Rolle der Kohle für die Stabilität ihrer Stromnetze.

Wie sieht es also in Europa aus? Sobald die Stromnetze unter Druck geraten, greifen sie dort immer noch auf Kohle zurück

In solchen Krisenzeiten haben nicht nur Indien, Japan, die Philippinen und die USA, sondern sogar Italien wieder auf Kohle zurückgegriffen (Details mit allen Quellen hier: [Dank Kohle bleibt das Licht an...erleben wir gerade eine „neue“ Renaissance der Kohle?\\_](#))

## Also, wie sieht die Sache nun wirklich aus?

In meinem Blogbeitrag – [„Dank Kohle bleibt das Licht an...“](#) (link) – geht es nicht darum, für oder gegen irgendetwas zu sein.

Es geht darum, die Realität der Kohle zu verstehen, und zwar, dass Kohle:

- fest in industriellen Systemen verankert ist
- strukturell mit der Stromversorgungssicherheit verbunden und dafür verantwortlich ist sowie

- nach wie vor von zentraler Bedeutung für das globale Wachstum und die wirtschaftliche Entwicklung ist

Die eigentliche Frage dreht sich nicht darum, ob Kohle genutzt wird ... sondern darum, ob wir tatsächlich verstehen, was es bedeuten würde, Kohle zu ersetzen

Wenn ihr denkt, Kohle gehöre der Vergangenheit an ... dann überseht ihr das Gesamtbild, das weitaus komplexer und relevanter ist, als die meisten Schlagzeilen es vermuten lassen.

→ Die vollständige Aufschlüsselung, die Daten und die Analyse auf Systemebene findest du in meinem ausführlichen Blogbeitrag:

**[„Dank Kohle bleibt das Licht an...erleben wir gerade eine „neue“ Renaissance der Kohle?“](#)**

Wenn ihr mehr über die chemischen und physikalischen Eigenschaften von Kohle erfahren möchtet, solltet ihr euch unbedingt ein Exemplar meines Buches **„Schernikaus Kohlehandbuch“** besorgen, das als gedruckte Ausgabe oder als E-Book bei Amazon oder in Ihrer bevorzugten Buchhandlung erhältlich ist.

In meinem nächsten Blogartikel rechne ich aus, warum lokale Braunkohle in Deutschland weiterhin ökonomisch bei Weitem der günstigste Weg bleibt, Strom zu erzeugen (hier [anmelden](#)).

Dr. Lars Schernikau



## **Schernikau's Coal Handbook**

Everything you need to know about the chemical and physical characteristics of metallurgical and steam coal products.

**ENERGE** **A**  
PUBLISHING